

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 29 (1911)  
**Heft:** 165

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnemente:**  
Schweiz: Jährlich Fr. 6  
2<sup>tes</sup> Semester . . . 3  
Ausland: Zuschlag des Porto  
Es kann nur bei der Post  
abonniert werden  
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

**Abonnements:**  
Suisse: un an . . . fr. 6  
2<sup>e</sup> semestre . . . 3  
Etranger: Plus frais de port  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux  
Prix du numéro 15 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Regie: <b>HAASENSTEIN &amp; VOGLER</b> Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: <b>HAASENSTEIN &amp; VOGLER</b> Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)	

### Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Aegypten. — Deutsch-japanischer Handelsvertrag. — Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux. — Konsulate. — Consuls. — Loi fédérale portant révision de la loi fédérale du 6 octobre 1905 sur la Banque nationale suisse.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Die Amortisation der auf den Inhaber lautenden Obligation Nr. 2057, in der Serie L, der Banque foncière du Jura in Basel, über Fr. 1000, zu 4% verzinslich, nebst den Zinscoupons vom 15. Mai 1911 an und dem Talon wird hegehrt.

Gemäss Beschluss des Zivilgerichtes des Kantons Basel-Stadt vom 13. Juni 1911 wird der allfällige Inhaber dieses Titels aufgefordert, denselben innert drei Jahren, also bis spätestens Mittwoch, den 17. Juni 1914, der Unterzeichneten vorzuweisen, sonst würde der Titel nach Ablauf der Frist kraftlos erklärt. (W 947)

Basel, den 17. Juni 1911.

Zivilgerichtsschreiberei.

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

##### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

###### Bern — Berne — Berna

###### Bureau Bern

1911. 29. Juni. Die Firma Schweizerisches Musikhaus Bannwart & Cie in Basel, mit Filiale in Bern (S. H. A. B. Nr. 207 vom 11. August 1910, pag. 1438), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen und es wird demzufolge die Filiale in Bern gelöscht. Aktiven und Passiven sind übergegangen auf die Firma «Schweizerisches Musikhaus Bannwart & Cie».

29. Juni. Die Kommanditgesellschaft Schweizerisches Musikhaus Bannwart & Cie in Basel, eingetragen im Handelsregister von Basel den 20. März 1911 (S. H. A. B. Nr. 74 vom 24. März 1911, pag. 485), hat unter der gleichen Firma in Bern: eine Zweigniederlassung errichtet, welche am 1. März 1911 ihren Anfang nahm (unbeschränkt haftende Gesellschafterin: Frau Anna Bannwart-Hock, in Basel; Kommanditär mit Fr. 20,000: Hans Meister, in Baden). Die Firma hat Aktiven und Passiven der früheren Firma «Schweizerisches Musikhaus Bannwart & Cie» übernommen. Handel mit Musikwerken, Pianos und Musikinstrumenten aller Art. Geschäftslokal: Zeughausgasse 27. Die Firma erteilt Prokura an den Kommanditär Hans Meister und an Emil Bannwart-Hock, von Solothurn, in Basel, den Ehemann der Gesellschafterin.

29. Juni. Schweizerische Volksbank in Bern (S. H. A. B. Nr. 16 vom 19. Januar 1911, pag. 90, und dortige Verweisungen). Als fünftes Mitglied der Generaldirektion wurde vom Verwaltungsrat am 27. März abhin gewählt: Gottfried Michel, von Bümpliz, in Bern.

Spezerei- und Kolonialwaren. — 29. Juni. Die Firma Heinrich Weber-Gottler, Spezerei- und Kolonialwarenhandlung, in Bern (S. H. A. B. Nr. 134 vom 30. März 1905, pag. 533), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an «K. Kobold-Weber».

Inhaber der Firma K. Kobold-Weber in Bern ist Carl Friedrich Kobold-Weber, von Bremgarten bei Bern, wohnhaft in Bern. Spezerei- und Kolonialwarenhandlung, Brunnegasse 72 und Metzgergasse 82. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Heinrich Weber-Gottler».

Tuch und Sportartikel. — 27. Juni. Die Firma Knecht-Zürcher, Handlung in Tuch und Sportartikeln, in Bern (S. H. A. B. Nr. 16 vom 20. Januar 1910, pag. 102), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

30. Juni. Die im Handelsregister von Bern eingetragene Genossenschaft unter der Firma Gypser & Malermeisterverband von Bern und Umgebung mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 144 vom 6. Juni 1907, pag. 1009, und Nr. 59 vom 11. März 1909, pag. 413) hat in der Generalversammlung vom 5. Januar 1911 an Stelle der Vorstandsmitglieder: Emil Heiz, Präsident, Francis de Quervain, Vizepräsident, Karl Gasser, Sekretär, Fritz Maurer, Kassier, Josef Prato, Gottlieb Locher und Fritz Traffelet, Beisitzer, gewählt. Als Präsident: Gottlieb Bieri, von Schangnau; als Vizepräsident: Karl Niklaus Röthlisberger, von Bowil; als Verbandssekretär: Ernst Adolf Meyer, von Kirchdorf; als Verbandskassier: Hans Giraudi, von Bern; als Beisitzer: Josef Prato, von Alagna (Italien); Rudolf Schräber, von Bern; Ernst Wyder, von Riggisberg; alle in Bern. Geschäftslokal: Café des Banques, Schuplatzgasse 3, Bern.

Patentverwertung. — 30. Juni. Die Firma Le Sauveteur Akt. Ges. zur Ausbeutung der Brevets Fuchs mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 82 vom 2. April 1908, und dortige Verweisung), ist infolge Auflösung der Gesellschaft durch Konkurs von Amteswegen gestrichen worden.

30. Juni. Aus der Direktion der Aktiengesellschaft unter der Firma Schweiz. Serum & Impfstiftung, Bern (Institut séro thérapeutique et vaccinal suisse Berne) in Bern (S. H. A. B. Nr. 24 vom 30. Januar 1909, pag. 163) ist Johann Friedrich Häfziger durch Tod ausgeschieden und dessen Unter-

schrift erloschen; an seine Stelle wurde als Direktor mit Einzelunterschrift gewählt: Paul Cardinaux, von Palézieux, in Bern.

###### Bureau Blankenburg (Bezirk Ober-Simmmental)

29. Juni. Unter der Firma Landwirtschaftliche Genossenschaft Lenk und Umgebung hat sich am 26. März 1911 in Lenk auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft gegründet. Sitz der Genossenschaft ist Lenk. Die Statuten wurden festgestellt am 26. März 1911. Die Genossenschaft bezweckt im allgemeinen die Förderung des landwirtschaftlichen Betriebes, ohne dabei einen Reingewinn erzielen zu wollen; sie kann ihre Tätigkeit aber auch auf andere Gebiete der Land- und Volkswirtschaft ausdehnen. Diese Zwecke werden zu erreichen gesucht durch: a. Ankauf von Konsumartikeln; b. vorteilhafte Verwertung der eigenen Produkte; c. Schutz der Mitglieder gegen Uebervorteilung; d. Verminderung der Produktionskosten; e. Belehrung der Mitglieder durch Kurse und Vorträge. Mitglieder der Genossenschaft können alle handlungsfähigen Personen werden, die in Lenk und Umgebung wohnen, im Besitze der bürgerlichen Ehrenfähigkeit sind und keiner andern gleichartigen Genossenschaft angehören. Die definitive Aufnahme geschieht durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung und eigenhändige Unterschrift der Statuten. Die Mitgliedschaft geht verloren: a. Durch schriftliche Austrittserklärung; b. durch Verlust des Aktivbürgerrechts; c. durch Todesfall. Ferner können auf Antrag des Vorstandes Mitglieder durch einfachen Mehrheitsbeschluss der Genossenschaftsversammlung ausgeschlossen werden: a. Wenn sie die schuldigen Verbindlichkeiten gegenüber der Genossenschaft nicht erfüllen; b. wenn sie während den zwei vorausgegangenen Jahren keine Bezüge oder Lieferungen gemacht haben; c. wenn sie durch ihr Verhalten die Genossenschaft schädigen. Mit dem Verluste der Mitgliedschaft und dem Ausschluss geht der Anspruch an das Genossenschaftsvermögen verloren. Neueintretende Mitglieder haben ein Eintrittsgeld von Fr. 10 zu bezahlen. Ausser dem Eintrittsgeld haben sie keine weiteren Beiträge zu leisten, jedoch bleibt es der Genossenschaftsversammlung vorbehalten, allfällige Jahresbeiträge zu bestimmen. Für alle Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch mit ihrem Vermögen. Die Organe der Genossenschaft sind folgende: a. Die Genossenschaftsversammlung; b. der Vorstand; c. die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Sekretär-Kassier und vier Beisitzern; gewählt wird er durch die Genossenschaftsversammlung auf die Dauer von zwei Jahren. Nach Ablauf der Amtsdauer sind die Mitglieder wieder wählbar, jedoch zur Annahme einer Neuwahl bis nach Ablauf von zwei Jahren nicht verpflichtet. In den Vorstand dürfen nur solche Mitglieder gewählt werden, die als Haupterbfur Landwirtschaft treiben. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich. Der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär-Kassier führen namens der Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift und zwar kollektiv zu zweien. Publikationsorgan ist ausser den gesetzlich vorgesehenen der «Amtsanzeiger von Obersimmmental». Für die erste Amtsdauer ist der Vorstand folgendermassen zusammengesetzt worden: Präsident: E. v. Känel, Landwirt in der Lenk; Vizepräsident: C. Christeler, fils, Landwirt in der Lenk; Sekretär-Kassier: A. Bertha, Landwirt in der Lenk; Beisitzer: Gottfried Tritten, Landwirt und Handelsmann, Lenk; J. Marggi, Landwirt zu Aegertern, Lenk; Ch. Siegfried-Zeller, Landwirt im Brand, in Lenk; Joh. Jaggi-Zeller, Landwirt, Hohlhebe, in der Lenk.

###### Bureau Fraubrunnen

29. Juni. Der Turnverein Utzenstorf mit Sitz in Utzenstorf (S. H. A. B. Nr. 79 vom 19. März 1896, pag. 325) hat in seiner letzten Hauptversammlung vom 12. Februar 1911 zum Vereinspräsidenten gewählt: Fritz Kehrli, Landwirt, von und in Utzenstorf.

###### Bureau Interlaken

29. Juni. Der Verein unter der Firma Feldschützengesellschaft Interlaken mit Sitz in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 49 vom 1. März 1909, pag. 338) hat in seiner Generalversammlung vom 27. Februar 1911 seinen Vorstand neu bestellt wie folgt: Als Präsident: Fritz Mühleemann, Coiffeur; als Vizepräsident: Adolf Mühleemann, Architekt; als Kassier: Rudolf Hanny, Wirt; als Sekretär: Hans Althaus, Sek.-Lehrer, alle wohnhaft in Interlaken. Der Präsident oder sein Stellvertreter führen mit dem Sekretär oder Kassier nach aussen die rechtsverbindliche Unterschrift.

###### Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

###### Bureau de Neuchâtel

1911. 15 juin. La Société Internationale de l'Hermitine, société anonyme, qui a eu jusqu'à ce jour son siège social à Berne, et était inscrite au registre du commerce de cette localité, a transporté son siège social à Neuchâtel par suite d'une modification à ses statuts, apportée par l'assemblée générale de la dite société, le samedi 23 juillet 1910. Les statuts constitutifs de la société ont été faits sous seing privé et signés par tous les actionnaires, à Berne, le 9 octobre 1907. Le but de la société est l'achat, la vente et la fabrication de l'Hermitine. La durée de la société est illimitée. Le capital social a été fixé à la somme de deux cent cinquante mille francs (fr. 250,000), divisé en 2500 actions de fr. 100 chacune, au porteur. Les publications de la société ont lieu par l'intermédiaire de la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration désigne parmi ses membres ou en dehors de ceux-ci les personnes, dont la signature engage valablement la société. Bernard de Pourtales, de Neuchâtel, à Paris, membre du conseil d'administration, a été autorisé à représenter la société vis-à-vis des tiers et de l'engager valablement par sa signature individuelle.

# Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

## Aegypten

### Die wirtschaftlichen und kommerziellen Verhältnisse im Jahre 1910 (Bericht der schweizerischen Handelsagentur in Alexandria)

Es existiert ein altes Geschichtsbuch über Aegypten, betitelt «Das unterland der Pyramiden». Seine Aufschrift ist gut gewählt, denn sie deutet daraufhin, dass uns in diesem Lande Werke und Ereignisse entgegengetreten, die alles bisher Gesehene und Erlebte in den Hintergrund stellen, und rätselhaft, wie die Riesenpyramiden und die grosse Sphinx, aus dem Bilde des Alltäglichen sich abheben. Man könnte diesen gleichen Titel auch als Ueberschrift eines Berichtes wählen, der die gegenwärtigen Wirtschafts- und Handelsverhältnisse Aegyptens behandelt, denn auch hier begegnen uns viele unerklärliche Tatsachen, merkwürdige Gegensätze. Hier Erfüllung und Neuprojekte gewaltiger Kulturarbeiten, die Millionen verschlingen, und die Staatskasse schwächen. Da wieder ein überraschender Finanzabschluss der ägyptischen Regierung, der für das Jahr 1910 einen Einnahmenüberschuss von ca. 47 Millionen Franken feststellt. Im Vorjahre, und zum Teil auch im Jahre 1910 noch, die Falliterklärung der Baumwollkultur, der wichtigsten Einnahmequelle des Landes, und jetzt wieder die freudige Botschaft über ein Rekordjahr, das mindestens 7, vielleicht auch 7½ Millionen Kentar Baumwolle auf den Markt bringen soll. Hier die zäbe Bodenständigkeit und der konservative Charakter der ägyptischen Bevölkerung, dort ihre Emissäre, die ins Ausland ziehen, um die neuesten Einrichtungen auf dem Gebiete der Sozialwissenschaft zu studieren. Unter dieser gleichen, konservativen Bevölkerung die Gründung von modernen Genossenschaften, behufs Mebrung ihrer Arbeitsgewinne. Nebendieses das Regiment des puren Egoismus, der kaum ein Zusammenarbeiten der nächsten Familienangehörigen gestattet, die ehemaligen Berufsverbindungen wieder auflöste. Hier, auf dem fruchtbarsten Kulturboden tausende von erfahrenen Bauern, die mit veralteten Methoden und mit den primitivsten Feldgeräten ihre Landwirtschaft betreiben. Und von diesem nämlich ertragreichen Kulturboden ausgehend, der Eremitenzug von gebildeten Weltmenschen in die unwirtliche Sand- und Salzweite, um unter unsäglichem Mühen und mit grossen materiellen Opfern verhältnismässig kleine und nicht besonders ertragsfähige Bodenflächen dem fruchtbaren Nillande anzugliedern. Hier die vielgerühmten Bewässerungsanlagen, die dem Nilschlamm eine erhöhte Ertragsfähigkeit zusichern; dort wieder Klagen über den Rückgang der relativen Ernteerträge. Klagen über Entartung der Baumwollkultur, hier Schaffung neuer Varietäten, welche grössere Ernten und bessere Faser zu liefern versprechen. Im Geschäftsleben eine andauernde Krise, eine heunruhigende Depression in den grössten Kaufhäusern, wie in den Verkaufsläden der kleinsten Detaillisten. Nach der Warenstatistik der höchste Stand des Exportwertes und auch ein Ansteigen der Importziffern. Fallite auf Fallite und Konkordatsbewilligungen in erschreckender Menge. Lauter Gegensätze, viele unerklärte Tatsachen.

Die Einnahmen der Staatskasse bahen mit einer einzigen Ausnahme alle Erwartungen erfüllt, die im Budget zum Ausdruck kamen. Sie zeigten fast überall ein bedeutendes Plus gegenüber dem Vorjahre und hatten inklusive verschiedener anderer Zugänge einen Überschuss von ca. 47 Millionen Franken gebracht. Bemerkenswert ist es, dass sogar der Haushalt der Gerichte in finanzieller Hinsicht ein befriedigendes Resultat aufweist, obschon seine Einnahmen seit dem Ausbruch der 1907er Krise bedeutend reduziert und die Ausgaben infolge Anbahnung von wenig einträglicher Arbeit um ein Nennenswertes erhöht wurden. Trotz dieser Ueberschüsse ist der ägyptische Staatshaushalt zu grosser Sparsamkeit angewiesen, denn es bleiben ihm wichtige und kostspielige Aufgaben zu erfüllen, und manche, bisher sichere Einnahmen werden in Zukunft in dem Budget zu streichen, oder doch zu reduzieren sein. Kaum war der erste Teil des gewaltigen Irrigationswerkes beendet, welches den mittel- und oberägyptischen Kulturböden eine regelmässige Bewässerung zusichern soll, so musste auch schon mit der Ausbesserung und Erhöhung des bekannten Assuan Damms begonnen werden. Kaum war im Delta die Zufuhr des Wassers geregelt, so trat die eben so wichtige Frage einer entsprechenden Drainage an die Regierung heran. Das Verkehrswesen wartet auf Verbesserungen, und in den Städten rufen sanitäre Misstände die Verausgabung von vielen Millionen Franken herbei.

Die Regierung hat zwar die Grundsteuer um 5% zu erhöhen vermocht, dafür musste sie aber andere Steuern abschaffen. Sie hat zudem mit vielen Zufälligkeiten zu rechnen, die in ungünstiger Weise ihre Einnahmen zu schmälern im stande sind. Und trotz dieser Regeln der Sparsamkeit, die zu beachten waren, hat das Jahr 1910 eine grosse Ueberraschung gebracht, eine Ueberraschung wohl für alle Nationalökomenen und besonders für diejenigen, welche den Einfluss der englischen Regierung in Aegypten zu überschätzen gewohnt sind.

Die Suezkanalgesellschaft, die zwar ihren Sitz in Paris, die Mehrzahl ihrer Aktionäre aber in England hat, machte der ägyptischen Regierung den Vorschlag, den im Jahre 1908 ablaufenden Vertrag auf weitere 40 Jahre zu verlängern. Sie verpflichtete sich unter dieser Voraussetzung zur Bezahlung von ca. 100 Millionen Franken in Raten und machte der Regierung ferner den Vorschlag, sich mit ihr in folgendem Verhältnis in den erzielten Reingewinn zu teilen: Wenn dieser die Höhe von 100 Millionen Franken erreicht, so sollen 50 Millionen an die Gesellschaft und 50 Millionen an die ägyptische Regierung entfallen. Ist der Reingewinn kleiner als 50 Millionen Franken, so soll die Kanalgesellschaft allein im Besitze dieser Summe bleiben. Sonst sollen an die Regierung 15% der Erträge und vom Jahre 1921 ab auch noch 4 bis 12%, der von der Gesellschaft erzielten Gewinne abgeführt werden.

Die ägyptische Regierung hat dem Vorschlage eine rein wirtschaftliche Bedeutung heigelegt, und um keinen Vorwurf der Parteilichkeit auf sich zu laden, hat sie ihn der assemblée générale, der Volksvertretung zur Prüfung unterbreitet. Letztere hat ihn geprüft und als unannehmbar zurückgewiesen. Weil die Stellungnahme der Volksvertretung von der Regierung hinterher auch als Richtschnur zu ihrem eigenen Entscheide angenommen wurde, musste der Vorschlag also abgelehnt werden. Es soll dadurch der Staatskasse eine Einnahme in Höhe von ca. 303 Millionen Franken entgangen sein. Dieser Entscheid kam gewiss überraschend in Anbetracht der geringen Elastizität der ägyptischen Staatseinnahmen und in Hinsicht auf die bevorstehenden grossen Auslagen für Landameliorationen, Verkehrs-, Justiz- und Bildungswesen. Er kam aber auch unverhofft in bezug auf die befürwortende Stellungnahme S. H. des Vizekönigs und seiner Minister, der englischen Regierung und nicht zum wenigsten auch der fremden Mächte. Es war am 27. Januar, als der erste entscheidende Schritt in der Suezkanalangelegenheit gemacht wurde.

Ihm folgte am gleichen Tage noch ein anderer wichtiger Entscheid des Ministerrates: Die Bestätigung der ersten kommerziellen Kredit-

genossenschaft, die sich unter der Führung Omar Bey Louff's kurz vorher gegründet hatte.

Es waren schon einige Jahre früher, unter dem Patronate S. H. des Prinzen Hussein und der Société khédiviale d'agriculture einfache landwirtschaftliche Genossenschaften gebildet worden. Es sind dies räumlich begrenzte Bauernverbände mit kleinem eigenem Kapitale zur Beschaffung reinen Saatgutes, billiger Düngemittel, etc., und auch schon zum gemeinschaftlichen Verkaufe der von den Genossenschaftsmitgliedern eingebrachten Erntebestände. Sie dienen also nur den direkten Interessen einzelner Genossenschafter, nicht aber Drittpersonen, wie es bei einer landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaft der Fall ist.

Die Gründung dieser einfachen Genossenschaften bildete eigentlich schon einen sehr merkwürdigen Zug im Verlaufe des ägyptischen Wirtschaftslebens. Bis dahin hatten Selbstsucht und Fatalismus der Fellahen höchstens das Zusammenwirken der nächsten Verwandten gestattet, nicht aber den Zusammenschluss einander ferner stehender Leute. Der anwachsenden Zahl der Kleinbauern sicherte dieser feste Zusammenschluss die Konkurrenzfähigkeit gegenüber dem Grossbetriebe und damit eine gesunde Weiterentwicklung der ägyptischen Bauernsamen.

Das erste schwache Pflänzlein sozialen Fortschrittes war also auf gutem Erreich gewachsen, trotz des passiven Widerstandes von seite konservativer Sittenhüter und trotz des Mangels spezieller Gesetze, die den jungen Gründungen hätten zum Schutze dienen können. Die neue Institution entwickelte sich in der Folge zu einem komplizierteren Organismus, zur Genossenschaft mit fremdem Kapitale, mit ferner liegenden Zielen und daher auch mit einem feineren inneren Aufbau. Sie hat bis jetzt günstige Resultate erzielt, und es ist anzunehmen, dass sie mit der fernern wertvollen Beihilfe ihrer Gründer und Gönner, der Société khédiviale, der Nationalbank und einzelner fähiger Privatpersonen in Zukunft noch viel befriedigendere Erfolge aufweisen werde.

Am 27. Januar 1910 ist mit der Bestätigung der Société coopérative commerciale de crédit nun auch für den ägyptischen Kaufmann, nicht nur für den Fellahen, ein zweckmässiges Institut geschaffen worden. Es wird ihm von dieser Genossenschaft ein Personalkredit gewährt, der ihm vorher von jeder Bank aus naheliegenden Gründen verweigert werden musste.

Die Kleinheit des Kapitals, mit welchem die Société coopérative commerciale de crédit gegründet wurde, deutet schon darauf hin, dass sie einen beschränkten Wirkungskreis zu haben wünscht, ihre Arbeit nur auf ein kleines Raumgebiet und nur auf ganz kleine Unternehmungen zu konzentrieren gedenkt. Darin liegt aber gerade das Gesunde der Institution, in der Ueberwachungsmöglichkeit ihrer Kreditnehmer, in kurzen Kreditterminen und in der Verweigerung bedeutender Einzelkredite an die Grossunternehmer. Ihre Arbeit ist immerhin eine viel schwierigere, als diejenige der einfachen landwirtschaftlichen Syndikate. Ihre Erfolge sind in besonderer Masse von den moralischen und kaufmännischen Fähigkeiten der leitenden Organe abhängig.

### Deutsch-japanischer Handelsvertrag

Ueber diesen am 24. Juni in Berlin unterzeichneten Vertrag bringt die «Norddeutsche Allgemeine Zeitung» einige provisorische Mitteilungen, welchen wir u. a. folgendes entnehmen.

Der Vertrag ist, wie der neue schweizerisch-japanische, demjenigen nachgebildet, der am 3. April zwischen Grossbritannien und Japan abgeschlossen worden ist. Er dauert ebenfalls bis 17. Juli 1923. Was den Zolltarif betrifft, so hat Japan an Deutschland in einem besonderem Abkommen u. a. folgende Ermässigungen zugestanden, welche kraft der vereinbarten provisorischen Meistbegünstigung auch den betreffenden schweizerischen Erzeugnissen zugute kommen:

Nr.	Neuer General-Tarif	Neuer Vertragst-Tarif mit Deutschland
243	Alizarin-, Anilin- und andere Teerfarbstoffe	7. — 5. 60
283 1 C b.	Ungefärbtes und unbedrucktes Kammgarn, über Nr. 32	17. 50 13. 20
301 2 B	Halbwollene Gewebe, ausgenommen Samte, Peluche und andere Florgewebe:	
	a. bis zu 100 g per m <sup>2</sup>	55. — 44. —
	b. 100—200 g per m <sup>2</sup>	52. 50 42. —
577 (aus 5)	Gas-, Petrol- und Heissluftmaschinen, im Stückgewicht von:	
	über 5,000—50,000 kg	5. — 4. 50
	über 50,000—500,000 kg	5. — 4. —
	über 100,000 kg	5. — 3. 50
580 (aus 3 F)	Dynamomaschinen in Verbindung mit Gas-, Petrol- oder Heissluftmaschinen, im Stückgewicht von:	
	über 10,000—50,000 kg	5. 80 5. 50
	über 50,000—100,000 kg	5. 80 5. 20
	über 100,000 kg	5. 80 4. 90

Die übrigen Zollermässigungen beziehen sich auf Leder, Salicylsäure, Chinin, Papier, Zinkplatten- und Bleche.

Die Zollermässigungen treten am 17. Juli in Kraft und können auf Ende 1917 gekündet werden.

### Internationaler Postgiroverkehr

Uebersetzungskurse vom 4. Juli an bis auf weiteres

Deutschland	Fr.	123. 80	für 100 Mark
Oesterreich	»	105. 25	» 100 Kronen
Ungarn	»	105. 25	» 100 —
Belgien	»	99. 60	» 100 Franken
Grossbritannien und Irland	»	25. 30	» 1 Pfund Sterling

— Konsulate. Der Bundesrat hat am 30. Juni Herrn Conrad Siegfried, von Zürich, zum schweizerischen Vizekonsul in Barcelona ernannt.

### Loi fédérale portant revision de la loi fédérale du 6 octobre 1905 sur la Banque nationale suisse\*)

(Du 24 juin 1911)

Article unique.

La loi fédérale du 6 octobre 1905 sur la Banque nationale suisse est modifiée, à l'égard des art. 15, 16, 20 et 21, comme il suit:

Les art. 15, 16 et 20 sont remplacés par les suivants:  
Art. 15. La Banque nationale étant une banque d'émission, de vire-

\*) Le délai d'opposition expirera le 26 septembre 1911.

ment et d'escompte, elle n'est autorisée à faire que les opérations suivantes:

- 1° Emission de billets de banque conformément aux dispositions de la présente loi.
- 2° Escompte d'effets de change et de chèques à ordre sur la Suisse portant au moins deux signatures notoirement solvables et indépendantes l'une de l'autre, ainsi qu'escompte d'obligations sur la Suisse, pouvant être admises en nantissement. L'échéance ne peut dépasser trois mois. Les effets de change et chèques à ordre d'agriculteurs reposant sur une opération commerciale, sont assimilés aux autres effets de change.
- 3° Achat et vente d'effets de change et de chèques à ordre sur les pays étrangers à circulation monétaire métallique, ainsi que de bons du trésor d'Etats étrangers à circulation monétaire métallique. L'échéance ne peut dépasser trois mois. Les effets doivent porter au moins deux signatures notoirement solvables et indépendantes l'une de l'autre.
- 4° Avances à intérêts sur dépôts d'obligations (avances sur nantissement), pour un terme maximum de trois mois. Les actions ne sont pas admises en nantissement.
- 5° Dépôts de fonds sans intérêts; dépôts en compte-courant, avec intérêts, de fonds de la Confédération et des administrations placées sous la surveillance de la Confédération.
- 6° Virements et compensations, mandats et recouvrements.
- 7° Achat, pour son propre compte, d'obligations de la Confédération ou des cantons et d'Etats étrangers, stipulées au porteur et facilement réalisables; ces opérations ne peuvent avoir lieu que pour un emploi temporaire des disponibilités de la banque.
- 8° Achat et vente, pour son propre compte et pour le compte de tiers, de matières d'or et d'argent (lingots ou monnaies étrangères) et avances sur ces matières.
- 9° Emission de certificats d'or et d'argent.
- 10° Garde et administration de titres et d'objets de valeur, achat et vente de titres, et souscriptions pour compte de tiers.

11° Coopération à l'émission d'emprunts de la Confédération et acceptation de souscriptions à des emprunts de la Confédération et des cantons, à l'exclusion de toute participation à la prise ferme de ces emprunts.

Art. 16. La Banque nationale est tenue:

- 1° d'accepter sans frais, dans toutes ses succursales, des paiements au compte de la Confédération et de ses services et d'effectuer aussi des paiements pour leur compte, également sans frais, mais seulement jusqu'à concurrence de l'avoir de la Confédération auprès de la banque;
- 2° de recevoir en dépôt, à la demande de la Confédération, et de gérer sans frais les valeurs lui appartenant et placées sous son administration.

Art. 20. La contre-valeur totale des billets en circulation doit être représentée par des espèces ou par des lingots d'or, dont la valeur est calculée au taux monétaire légal, sous déduction des frais de monnayage, ou par des monnaies d'or étrangères, ou enfin par des effets de change, chèques, obligations et bons du trésor, répondant aux prescriptions de l'art. 15, chiffres 2 et 3.

La réserve métallique doit s'élever à 40 % au moins des billets en circulation.

II.

L'art. 21 est supprimé.

**Service international des virements postaux**

Cours de réduction à partir du 4 juillet jusqu'à nouvel avis:

Allemagne	Fr. 123.80	pour 100 marcs
Autriche	» 105.25	» 100 couronnes
Hongrie	» 105.25	» 100 »
Belgique	» 99.60	» 100 francs
Grande-Bretagne et Irlande	» 25.30	» 1 livre sterling

— Consuls. En date du 30 juin crt., le Conseil fédéral a nommé M. Conrad Siegfried, de Zürich, vice-consul de Suisse en résidence à Barcelone.

Annoucen-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER**

**Anzeigen — Annonces**

Regie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**

**ZÜRCHER LAGERHAUS A.-G., ZÜRICH**

Telegramme: **Lagerhaus**

Bahnadresse: **Zürich-Giesshübel**

Telephon **7764**

Massivbau aus Stein und Eisenbeton. 10,000 m<sup>2</sup> Lagerfläche in Keller und 4 Etagen. Elektrische Krane und Aufzüge. Geleiseanschluss an die Station Zürich-Giesshübel. (1475) Lagerung von Waren aller Art, auch Automobilen. — Vermietung abgegrenzter Räume. — Beleuchtung von Waren. (2449 Z)

Separate Abteilung für

**MÖBELLAGERUNG.**

Staubfreie Möbelkabinen.

**Zürcher Telephongesellschaft**

Actiengesellschaft für Elektrotechnik  
in Zürich

Die Aktionäre werden hiemit zur

**ordentlichen Generalversammlung**

am **Mittwoch, den 5. Juli 1911, vormittags 10 1/2 Uhr** ins Zunfthaus zur Waag in Zürich eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1910.
2. Abnahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages.
4. Neuwahl des Verwaltungsrates.
5. Neuwahl der Rechnungsrevisoren und Ersatzmänner.
6. Vollmacht zum Verkauf der Telephonnetze.

Der Jahresbericht, die Rechnung über Gewinn und Verlust und der Bericht der Rechnungsrevisoren können eingesehen, der Jahresbericht, sowie die Eintrittskarten für die Generalversammlung bezogen werden im Bureau der Gesellschaft, Hirschengraben Nr. 14, Zürich I, vom 22. Juni an.

Zürich, den 17. Juni 1911.

Im Namen des Verwaltungsrates,

(O F 1777) (1836 I)

Der Präsident:

**Dr. J. Ryf.**

**Reisender gesucht**

für altrenommiertes best eingeführtes Fabrikationsgeschäft der

**Lebensmittelbranche**

zum ausschliesslichen Besuch der Städtekundschaft der Zentral- und Ostschweiz zu **sofortigem Eintritt.**

Bewerber, die in **Kolonialwarengeschäften, Droguerien und Apotheken** gut eingeführt und mit der Branche vertraut sind, werden bevorzugt.

Für soliden, strebsamen und energischen Mann bietet sich Gelegenheit, sich sichere, angenehme

**Lebensstellung zu schaffen**

Fixum. Reisespesen und Abonnement II. Klasse.

Ausführliche Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, sowie Gehaltsansprüche etc. beliebe man unter Beilage der Photographie an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich**, unter Chiffre **Z W 8897** zu richten. — Ohne prima Referenzen Anmeldung unnütz. (Z 1278 II) 1911

**Eine Nacht auf Gurtenkulm**

für Fr. 10. Fahrt Bern-Gurtenkulm retour, Nachtessen, Zimmer und Frühstück im Hotel Gurtenkulm. Billetausgabe: Tramstation beim Bahnhof Bern

**Société anonyme des Usines du Vieux Rhône**

**L'Assemblée générale ordinaire**

est convoquée pour le **mardi, 11 juillet 1911, à 3 heures,** à la **salle du 1<sup>er</sup> étage du Café du Musée, à Lausanne.**

**ORDRE DU JOUR:**

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport des vérificateurs des comptes.
- 3° Liquidation de la Société.

Le bilan et les comptes sont à la disposition de Messieurs les actionnaires chez le président de la Société, **M. Marius Chessex, à Territet.** (19070 L) 1945

**Le conseil d'administration.**

**Zürcher Telephongesellschaft**

Actiengesellschaft für Elektrotechnik  
**Zürich**

**Coupons-Zahlung**

Der am 30. Juni a. c. verfallende Coupon Nr. 35 unseres Obligationen-Anleihe vom 1. Oktober 1893 wird vom Verfalltage an bei der **Tit. Schweiz. Kreditanstalt in Zürich** eingelöst. (O F 1888) 1950.

Zürich, den 29. Juni 1911.

Zürcher Telephongesellschaft

Actiengesellschaft für Elektrotechnik

**Papierhandlung en gros**

**A. Jucker, Nachf. v.** (969)

**Jucker-Wegmann, Zürich**

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

**Société des forces motrices de l'Avançon**

Messieurs les actionnaires sont informés que le dividende pour 1910, fixé à **25 francs** par action de 1<sup>re</sup> classe par l'assemblée du 26 juin, sera payé à partir du **1<sup>er</sup> juillet** auprès de la **Banque Cantonale Vaudoise** et de ses agences, ainsi que chez **MM Paillard, Angsbourger & Co., à Bex.** En même temps, MM. les actionnaires sont priés de remettre aux dites banques les anciennes actions de la Société avec le coupon n° 9 attaché; ils recevront en échange des nouveaux titres desquels le coupon n° 9 pour 1910 sera détaché. (24790 L)

Les **Insertions**

pour les

**financiers  
commerçants  
et Industriels**

trouvent dans la

**Feuille officielle**

**suisse du commerce**

la **publicité la plus étendue et la plus efficace.**

Regie des annonces:

**Haasenstein & Vogler**

**Zu verkaufen**

in einer der grössten industriellen Gemeinden des Kantons Zürich, an Bahnstation gelegen,

**Bauparzellen**

passend zur Erstellung von Wohn- und Geschäftshäusern und industriellen Unternehmungen. 1895!

Guter Eisenbahnknotenpunkt; sehr günstige Lage. (Z 1352)

Offerten gefälligst unter Chiffre **Z O 8639** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

# SOCIÉTÉ de TRANSPORTS INTERNATIONAUX in GENÈVE

Normals **Charles FISCHER**

(18) **Altmünsterol (Eisen), Marseille, Petit-Croix (doub.-franz. Gr.), Pontarlier, Paris, Madrid, Algier** Spezialität: Import- und Exportsammlungsverkehr  
 Correspondants généraux de la Compagnie des Messageries Maritimes, à Marseille et à Bordeaux zu Wagenladungstaxen, mit täglicher Verladung

## Café International Goppenstein (Wallis)

Gute Walliser- und fremde Weine, offen und in Flaschen. Feinstes, immer frisches Bier (Beauregard). Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. (24761 L) 1930.  
 Als einziger Schweizer-Wirt im Orte empfiehlt sich den geehrten Herren Passanten höflich

Aug. Steiner, Besitzer.

## Chemins de fer fédéraux

Remboursement d'obligations

### de l'Emprunt 3 $\frac{1}{2}$ % Gothard du 1<sup>er</sup> avril 1895

Aux termes des conditions de l'emprunt 3 $\frac{1}{2}$ % du chemin de fer du Gothard, du 1<sup>er</sup> avril 1895, les 750 obligations sorties au tirage et dont les numéros suivent, seront remboursées le 30 septembre 1911:

A notre Caisse principale, à Berne.

A nos Caisses d'arrondissement, à Lausanne, Bâle, Zurich, St-Gall et Lucerne;

ainsi qu'aux domiciles habituels de paiement en Suisse et en Allemagne.

#### 420 obligations à Fr. 500

Nos 5701—5720	Nos 20441—20460	Nos 41941—41960
11221—11240	21021—21040	43841—43860
11501—11520	23701—23720	47901—47920
15681—15700	24201—24220	51001—51020
17181—17200	30141—30160	54761—54780
17501—17520	30801—30820	68701—68720
18781—18800	35581—35600	71681—71700

#### 330 obligations à Fr. 1000

Nos 361—370	Nos 99891—99900	Nos 48991—49000
971—980	30501—30510	54371—54380
2191—2200	31241—31250	55631—55640
9121—9130	31391—31400	62101—62110
9431—9440	39961—39970	63091—63100
13531—13540	40661—40670	64221—64230
15281—15290	43271—43280	65751—65760
23621—23630	46971—46980	66561—66570
25741—25750	47681—47690	67141—67150
26091—26100	48171—48180	67471—67480
29781—29790	48481—48490	69441—69450

Ces titres cesseront de porter intérêt à partir du 30 septembre 1911. (5602 Y) 1948

Les obligations suivantes du même emprunt, sorties aux tirages précédents, n'ont pas encore été présentées au remboursement.

Remboursable le 30 septembre 1903:

1 obligation de fr. 500, n° 30061.

Remboursable le 30 septembre 1909:

1 obligation de fr. 500, n° 29973.

Remboursables le 30 septembre 1910:

5 obligations de fr. 500, nos 9364, 9366, 73377, 81721, 81723.

1 obligation de fr. 1000, n° 55091.

Berne, le 23 juin 1911.

Direction générale  
des chemins de fer fédéraux.

Compagnie du chemin de fer

## Bière - Apples - Morges

### L'assemblée générale des actionnaires

est convoquée pour le **jeudi, 13 juillet 1911**, à 3 heures du soir, au **Casino de Morges**.

Ordre du jour:

- 1<sup>o</sup> Rapport du conseil d'administration. (12993 L)
- 2<sup>o</sup> Rapport des commissaires-vérificateurs. (1885 I)
- 3<sup>o</sup> Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4<sup>o</sup> Nomination de trois commissaires-vérificateurs.

Les comptes de l'exercice et le rapport de MM. les contrôleurs seront à la disposition de MM. les actionnaires au **siège social**, Rue de Bourg 29, à **Lausanne**, dès le **3 juillet**.

Les cartes d'admission à l'assemblée donnant droit au libre parcours le **13 juillet**, seront remises à MM. les actionnaires, sur présentation des titres, **jusqu'au 11 juillet 1911**, aux adresses suivantes:

- à Lausanne: au Siège social.
- à Morges: chez M. le juge Andersen, administrateur,
- à Apples: chez M. le syndic A. Cochet, administrateur,
- à Bière: chez M. le juge Pittet, administrateur,
- à Ballens: chez M. le syndic Croisier, administrateur.

Au nom du conseil d'administration,  
Le président: **Alph. Dubuis**, avocat.

## Strassenbahn Frauenfeld-Wil

### Ordentliche Jahresversammlung der Aktionäre

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur (3084 Z) (1962.)

### ordentlichen Jahresversammlung

auf **Samstag, den 22. Juli 1911, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr**  
im Hotel „Falken“ in Frauenfeld eingeladen

Traktanden:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung für 1910.
2. Bericht der Revisionskommission.
3. Genehmigung der Geschäftsführung und der Rechnung und Entlastung der Behörden.
4. Beschluss über Verwendung des Rechnungüberschusses.
5. Wiederbestellung der Prüfungskommission für die nächste Rechnung.
6. Wahlen in den Verwaltungsrat:  
Einen Vertreter der Ortsgemeinde Münchwilen,  
ein frei zu wählendes Mitglied,  
den Präsidenten des Verwaltungsrates.

Aktionäre, die am persönlichen Erscheinen verhindert sind, werden ersucht, sich durch einen andern Aktionär vertreten zu lassen. Bilette zu freier Fahrt und zur Teilnahme an der Versammlung sind unter Angabe der Nummern der Aktien bis zum **20. Juli** bei den Stationen zu bestellen.

Geschäftsbericht und Rechnung können vom **8. Juli** an im Verwaltungsgebäude in Frauenfeld bezogen werden.

Frauenfeld, den 28. Juni 1911.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Vizepräsident: **W. Müller**.

## Elektrizitätswerk Olten-Aarburg A. G., Olten

Laut Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 1. Juli 1911 wird der Aktiencoupon pro 1910/11 Nr. 15 von heute ab bei nachstehenden Stellen mit

**Fr. 30**

kostenfrei eingelöst: (Za 12582) 1915;

Aargauische Creditanstalt, Aarau.

A. G. Leu & Co., Zürich.

Bank in Winterthur, Zürich.

Bank in Winterthur, Winterthur.

Bank in Baden, Baden.

Ersparniskasse Olten.

Luzerner Kantonalbank, Luzern.

Solothurner Kantonalbank, Solothurn.

Olten, den 1. Juli 1911.

Für den Verwaltungsrat,

Der Präsident:

**W. Boveri**.

## Bekanntmachung

In der vorschrittsgemäss stattgehabten Verlosung des

**4 $\frac{1}{2}$ % Anlehens Pohl & Moecklin (F. & A. Pohl)**  
:: **Grand Hôtel Bellevue au Lac, Zürich** ::

wurden folgende Obligations zur Rückzahlung auf den **31. Dezember 1911** gezogen:

Nos 112, 162, 254, 260, 323, 325, 329, 350, 481, 485, 507, 536, 628, 686, 707, 734, 820, 842, 879, 964.

Die Auszahlung erfolgt am Verfalltag **spesenfrei** gegen Rückgabe der Titel und aller nicht verfallenen Coupons bei der

**Aktiengesellschaft Leu & Co. und dem  
Bankhause Kugler & Co., in Zürich.**

Zürich, im Juli 1911.

(3081 Z) 1964

## Bekanntmachung

In der vorschrittsgemäss stattgehabten Verlosung des

**4% Hypothekaranlehens der Kuranstalt  
Schoeneck A. G. am Vierwaldstättersee**

wurden folgende Obligations zur Rückzahlung auf den **30. September 1911** gezogen:

Nr. 82, 83, 91, 110, 190, 234, 259, 274, 275,  
295, 333, 397, 423, 438, 476. (3082 Z) 1963;

Die Auszahlung erfolgt am Verfalltag **spesenfrei** gegen Rückgabe der Titel und aller nicht verfallenen Coupons beim

**Bankhause Kugler & Co. in Zürich.**

Zürich, im Juni 1911.

Die besten u. billigsten Damen- u. Herren-Uhren erhalten Sie direkt von der Fabrik **Georges-Jules Sandoz** Nachf. von J. Calame-Bobert. Firma gegr. in 1820. 50 Rue Léopold Robert 50 La Chaux-de-Fonds (51)



Verlangen Sie Katalog, Preisofferten u. Muster-sendungen. (20843 C)

**Kleines, komfortables  
Einfamilien-  
Haus**  
in Bern (1802.)  
6 Zimmer, elektr. Licht, Gas,  
an sehr sonniger Lage zu  
verkaufen. Tramhähne.  
Auskunft unt. Chiff. X 1802 II B  
Haasenstein & Vogler, Bern.

**Inkassi**  
in der ganzen Schweiz besorgt das  
Sachwalter- & Geschäftsbureau  
**Ernst Berger, Luzern**  
Pflözergasse 22. 1890

**Marques de fabrique**  
et leur enregistrement au Bureau fédéral  
**Pins de 4000 marques (112)**  
ont été exécutées et déposées  
par **F. Homberg**  
graveur-médailleur, à Berne

MARQUES DE FABRIQUE, MODELES, CLICHES, ESTAMPES, CACHETS, POINCONS, EN 24 HEURES, CHOPARD TELEPHONE CHAUX-DE-FONDS, Cor-Ron 26

**Bücher - Revisionen**  
Neu-Einrichtung, Instandstellung vernachl. Buchhaltung. Nachtragungen **E. Muggli-Isler**, Bücherexperte, Werdmühleplatz 2, Zürich I (Nachf. von O. Schär). (377 Z) 141.

**Comptable  
expérimenté et capable**  
connaissant les 2 langues, **cherche  
emploi** pour le 1<sup>er</sup> ou 15 août. Certificats à disposition. — Offres sous **O 3061 L** à Haasenstein et Vogler, Lausanne. (3061 L) 1954;